November 2021

Infobrief

Grußwort
Schulorganisation
Austausch und Exkursionen
Projekte und Wettbewerbe
Personalia
Freundeskreis

Helmholtz-Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Grußwort		3
Schulorganisation	NRW-Sportschule	4
	Ganztag	5
	Tabletklassen	6
	SV	8
Austausch und Exkursionen	Brigitte-Sauzay-Austausch	10
	Wandertag GOLFZONE	12
Projekte und Wettbewerbe	Jungautorinnen ausgezeichnet	13
	Jugend schreibt	14
	DELF	15
	Besuch vom France Mobil	16
	Cambridge	17
	The Big Challenge	17
	Mathematik Wettbewerb	18
	MINT-AG Schulschlange	18
	Luttergarten und Helmhol(t)z Baumschule	19
	Balu und Du	20
	Musik AGs	21
	Schulsportstafette	22
	Einladung Weihnachtsgottesdienst	23
	Wir vom Freundeskreis	23
Personalia	Neue Lehrkräfte	24
	Neue Referendare	24
Freundeskreis des Helmholtz	Infos zum Förderverein	25
	Beitrittserklärung	27

Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2021 stellt für das Helmholtz-Gymnasium ein ganz besonderes Jahr dar. Wir hätten vielfältige Gründe zum Feiern gehabt. Schließlich ist unsere Schule im Jahr 1896, also vor 125 Jahren, gegründet worden. Als Schulgebäude diente damals die 1878 geschlossene Gewerbeschule an der heutigen Alfred-Bozi-/Ecke Stapenhorststraße. Es begann mit 63 Schülern, die von drei Lehrern unterrichtetet wurden. Zu der Zeit war es noch eine reine Jungenschule mit ausschließlich männlichen Lehrkräften. 1899 konnte die Schule ihr neues Schulgebäude an der Paulusstraße beziehen. Heute steht dort das Amerikahaus mit der Stadtbibliothek. Die Schülerzahlen wuchsen stetig an, so dass das Schulgebäude schon bald zu klein wurde. Ein erneuter Umzug wurde daher notwendig. Seit 1929 ist die Schule nun an ihrem jetzigen Standort Zuhause. Seit 1924 ist sie nach Hermann von Helmholtz benannt. Auch ihn hätten wir in diesem Jahr feiern wollen. Er ist am 31. August 1821, also vor 200 Jahren, geboren worden. Hermann von Helmholtz ist als Arzt ausgebildet worden und war von einem enormen Forschergeist geprägt. So trug er maßgeblich zu Verbesserungen in der medizinischen Diagnostik bei, indem er zum Beispiel den Augenspiegel entwickelte, der erstmalig die Untersuchung des Augenhintergrundes ermöglichte und für jede Augenklinik unverzichtbar wurde. Sein Hauptinteresse galt den Naturwissenschaften, in denen er bahnbrechende Forschungsergebnisse erzielte, beispielsweise zur Sinnesphysiologie. Das von ihm beschriebene Grundprinzip des Nervensystems hat bis heute Bestand. Später widmete er sich verstärkt seiner größten Leidenschaft, der Physik. Hermann von Helmholtz fiel auch auf diesem Gebiet als herausragender Forscher auf. Er stellte zum Beispiel die Theorie der Energieerhaltung auf. Die technische Umsetzung seines von ihm entdeckten Prinzips der Farbmischung durch die Farbtöne rot, grün und blau findet man heute noch in fast jedem Bildschirm. Er gilt zudem als Begründer der modernen Meteorologie.

Hermann von Helmholtz war aber nicht nur Arzt und Physiker, sondern vielfältig interessiert und gebildet. Er hat sich neben Latein, Griechisch, Hebräisch auch Französisch, Englisch, Italienisch und Arabisch angeeignet. Darüber hinaus fiel er auch durch seine philosophischen Gedankengänge auf und war außerdem ein exzellenter Musiker.

Der zeitgenössische britische Wissenschaftler James Clerk Maxwell bezeichnete ihn als „intellectual giant“.

Einen geeigneteren Namensgeber kann man sich als Schule mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt kaum wünschen. Daher hätten wir dieses Jahr gerne groß gefeiert. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie ließen es aber leider nicht zu. Wir freuen uns aber, dass nun die Einschränkungen sukzessive reduziert werden und wir Stück für Stück zu mehr Normalität im schulischen Leben zurückkehren können. Wir werden Gelegenheiten finden, wieder zusammen zu kommen und gemeinsam zu feiern.

Der vorliegende Infobrief zeigt, dass am Helmholtz trotz aller Einschränkungen viele interessante Entwicklungen und Projekte stattfanden und -finden, die in diesem Infobrief vorgestellt werden. Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und Informationen beim Stöbern in diesem Infobrief und wünsche uns allen ein erfolgreiches Schuljahr 2021/2022.

Herzliche Grüße

Joachim Held

NRW-Sportschule

Der Aufbau des Helmholtz-Gymnasiums zur NRW-Sportschule befindet sich nun bereits im sechsten Jahr. Die steigenden Anmeldezahlen für die Klasse 5 sind dabei Bestätigung dafür, dass unser Konzept gut angenommen wird. In fünf Sportstunden in der Woche lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Schwerpunktsportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Fechten kennen und verbessern ihre Athletik. Die Sportlehrerinnen und -lehrer werden dabei von lizensierten Trainern aus den kooperierenden Vereinen unterstützt. Die BTG (Bielefelder Turngemeinde von 1848 e.V.) ist mit Fechten dabei neu im Programm unserer Schule.

Der Verein zog im Sommer auch mit Trainingszeiten in die Halle 1 ein und ist sowohl im Training der Sportschule als auch im regulären Ganztag aktiv.

Zudem werden ab Jahrgangsstufe 8 die Talente, die einem NRW-Kader oder höher angehören, weiterhin unter der Sportschule NRW gefördert. Sie haben die Möglichkeit, morgens zusätzliche Trainingseinheiten zu absolvieren. Fortführend wird ein Differenzierungskurs Sportwissenschaften angeboten. Die optimale Verknüpfung zwischen Schule und Sportverein bleibt dabei der Schwerpunkt unserer Arbeit. Der Erfolg der Sportschule macht sich mittlerweile daran bemerkbar, dass Helmhöltzer/innen in unterschiedlichen Sportarten ihre Wettkämpfe auf Europa- und sogar Weltebene austragen. Zudem gehören einige Fußballer/innen zum erweiterten Kreis der Nationalmannschaft.

Um der wachsenden Sportschule auch weiterhin genügend Platz einzuräumen, wurde im letzten Jahr mit dem Bau einer neuen Zweifachsporthalle plus Trampolinhalle mit Seminarräumen und Fitnessbereich begonnen. Wir hoffen, dass die Halle zum neuen Schuljahr eingeweiht werden kann.

Thomas von Gradowski und Bastian Redmann

Die neue Sporthalle (Stand: Oktober 2021)

Infos zur Anmeldung finden Sie auf den Internetseiten des Helmholtz-Gymnasiums unter „NRW- Sportschule“

Ganztag

Im Februar habe ich die **Koordination** des Ganztags **kommissarisch** übernommen und freue mich sehr auf diese vielfältige Aufgabe.

In diesem Schuljahr ist wieder ein breites Angebot an **Arbeitsgemeinschaften** zustande gekommen, das von vielen Schülerinnen und Schülern angenommen wird. So wird am HG gefechtet, gesungen und geschauspielert, Schach gespielt, Keramik gefertigt oder experimentiert; Hula Hoop Reifen werden geschwungen und Bälle gedribbelt oder gepritscht.

Um die Schulgemeinde an den Erfahrungen teilhaben zu lassen, sind auf dem Padlet https://helmholtz.padlet.org/Sauer/eindruecke Einblicke zu finden, die laufend ergänzt werden. Zum zweiten Halbjahr kann wieder neu gewählt werden.

In der **Mensa** sind die Sitzplätze in diesem Halbjahr zugeteilt worden, um sicherzustellen, dass jede/r einen Platz findet und in Ruhe essen kann. Der aktuelle Speiseplan kann seit kurzem auf der Homepage eingesehen werden und hängt auch im Eingangsbereich der Schule aus. Einige Schülerinnen aus den Klassen 6 und 9 unterstützen die Aufsicht in der Mensa, was eine großartige Hilfe ist – vielen Dank dafür!

Wenn es Fragen oder Wünsche zum Ganztag gibt, freue ich mich über eine Nachricht an **ganztag@helmholtz-bi.de**!

Lisa Sauer

Die Tabletklassen in Jahrgang 7

Durch die Corona-Pandemie ist viel Schwung in die Digitalisierung der Schulen gekommen. Wir wollten diesen Rückenwind mitnehmen und haben entschieden, ab diesem Schuljahr vier Tabletklassen einzurichten. Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen sind mit iPads und Tablet-Stiften ausgestattet worden und sind nun unsere ersten Tabletklassen. Bereits in der Woche vor den Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Klassenleitungsteams und den Kolleginnen und Kollegen unseres schulinternen „Digi-Teams“ einen iPad-Führerschein durchlaufen, wobei es einen Schultag lang um die Grundlagen der iPad-Nutzung ging. Für die Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler dann bereits die Hardware mitbekommen und durften iPad-Challenges bestreiten, welche von unseren Diginauten entwickelt wurden (die Diginauten sind Schülerinnen und Schüler unserer Medientechnik-AG).

Huleyde (Klasse 7): „Ich finde die iPad-Klasse gut, weil die Hausaufgaben viel übersichtlicher geworden sind. Außerdem verbrauchen wir weniger Papier und das ist gut für die Umwelt. Mit dem iPad-Stift können wir leichter schreiben.“

Nun wird in diesem Schuljahr in allen Unterrichtsfächern dieses Jahrgangs regelmäßig mit den iPads gearbeitet; aber natürlich nicht permanent. Es werden viele Dinge ausprobiert, diese werden evaluiert und gemeinsam wird geschaut, in welchen Bereichen die iPads einen besonderen Gewinn für den Unterricht darstellen, welche Apps sich für den Unterricht eignen und was noch anders gestaltet werden muss. Für die Tabletklassen haben wir einen Regelkatalog erstellt, welcher – neben vielen weiteren Informationen - auch in der Tabletklassen-Broschüre zu finden ist (diese ist über den QR-Code abrufbar). Auch unsere Mediennutzungsordnung wurde angepasst; hier finden sich nun unterschiedliche Berechtigungsstufen zur Nutzung digitaler Medien in der Schule. In der Erprobungsstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler im Fach Informatik Grundkenntnisse, in den Tabletklassen sollen sie dann darauf aufbauend ihre Medienkompetenzen erweitern, um in den höheren Jahrgangsstufen zu Vorbildern im Umgang mit digitalen Medien zu werden. Die genannten Kompetenzen, die für Schülerinnen und Schüler im Medienkompetenzrahmen des Landes NRW vorgegebenen sind, lassen sich besonders durch die regelmäßige Nutzung der iPads und die kritische Reflektion bzgl. des Umgangs mit den Geräten erwerben.

Benn (Klasse 7): „Ich finde, dass die iPads eine große Erleichterung sind, da man fast alles drauf machen kann. Das Coolste daran ist, dass man viele Lernspiele auf dem iPad bearbeiten kann. Dazu müssen wir auch fast nichts mehr zur Schule mitbringen! Leider gab es am Anfang Probleme […]; mit der LD Mobile App hat das aber aufgehört, da die Lehrer einschränken, was wir an den iPads machen können.

Die ersten Wochen des Schuljahres haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler motiviert mit den iPads arbeiten. Technische Probleme sind zwar

aufgetreten, konnten aber oft auch schnell beseitigt werden. Die Kolleginnen und Kollegen kooperieren in diesem Bereich besonders viel und können nun täglich viele Kenntnisse aus den Fortbildungen zur Digitalisierung an Schulen anwenden. Zwei Unterrichtsbeispiele sollen hier exemplarisch einen Eindruck vermitteln, wie die iPads im Unterricht eingesetzt werden:

Im Deutschunterricht wurden in der 7b im Rahmen des Themas „Werbung“ Werbeanzeigen erstellt. In einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Werbung haben die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Bestandteile von Werbeanzeigen sowie die darin implementierten Reize kennengelernt. Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler die Rolle von Produktentwicklern und Marketingexperten eingenommen, Anzeigen geplant und unter Anwendung der spezifischen Merkmale und Reize digital umgesetzt. Durch den Einsatz der iPads hatten sie die Möglichkeit, sich produktiv mit diesen Bestandteilen auseinanderzusetzen und reflektiert Reize zu setzen, z.B. durch die zahlreichen Möglichkeiten, eine Headline so zu gestalten, dass sie einen physischen Reiz sendet. Besonders bei der Aufbereitung der Produktbilder war das iPad hilfreich; so konnten verschiedene Darstellungsmöglichkeiten gewählt und umgesetzt werden, bis sie mit dem Produkt zufrieden waren. Auch die Möglichkeit der Internetrecherche war während der gesamten Einheit besonders hilfreich. So konnte ein breites, abwechslungsreiches Feld an Werbeanzeigen intensiv betrachtet und analysiert werden. Gearbeitet wurde schließlich mit PowerPoint und Word.

Marlon (Klasse 7): „Ich finde die iPad Klasse bis jetzt sehr gut, der Unterricht macht viel mehr Spaß und er ist abwechslungsreicher.“

Im Fach evangelische Religionslehre haben Schülerinnen und Schüler der 7c und 7d in arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gleichnisse verfilmt. Bibelstellen wurden anfangs online herausgesucht und im Anschluss zeichnerisch dargestellt bzw. in Form von Rollenspielen mit dem iPad gefilmt. Hierbei wurde gelernt, wie mit der App iMovie Filme verkleinert und im Anschluss in das Kursnotizbuch (unser digitales Heft) bei Teams geladen werden können. Bewertungskriterien wurden gemeinsam erarbeitet und mit der App Microsoft Forms in einem digitalen Onlineformular festgehalten. So konnten alle Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig Feedback geben.

Claudia (Klasse 7): „Ich finde die Tabletklasse prinzipiell sehr gut. Es macht sehr viel Spaß auf dem iPad zu schreiben. Es gibt viel mehr Möglichkeiten auf den iPads. Aber leider wird auch viel Quatsch gemacht. […] Aber sonst finde ich es super.“

Im weiteren Verlauf des Schuljahres werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie es mit den Tabletklassen im kommenden Schuljahr weitergeht. Der regelmäßige Austausch mit dem Schulträger aber auch mit anderen Schulen, die auch Tabletklassen einführen wollen, hilft uns, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. In diesem Schuljahr freuen wir uns aber erst einmal auf viele digitale und auch ganz analoge Unterrichtsstunden in den Tabletklassen.

Elias Ulrich

Das sind wir - die SV!
Aber was ist eigentlich die SV?

Die SV steht für die Schülervertretung und besteht aus interessierten Schüler*innen aller Jahrgangsstufen, die sich regelmäßig treffen, um sich für die Schülerschaft einzusetzen und coole Projekte zu planen.

Leider konnten wir in dem Schuljahr 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie kaum Aktionen für euch anbieten, jedoch wird sich das dieses Jahr hoffentlich ändern. Wir planen eine Nachtwanderung für die fünften Klassen, um sich noch besser untereinander kennenzulernen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Außerdem wird dieses Jahr wieder der Nikolaus-Verkauf und der Rosen-Verkauf zum Valentinstag von uns angeboten! Ein leckeres Kuchenstück an den Elternsprechtagen darf aber natürlich auch nicht fehlen!

Außerdem konnten wir letztes Schuljahr an der neuen Mediennutzungsordnung oder den „Standards für das Distanzlernen“ mitarbeiten und unsere Stimme für die Schülerschaft nutzen. Diesen Austausch zwischen den Eltern und den Lehrern wird auch dieses Schuljahr fortgesetzt.

Dieses Jahr wollen wir uns auch wieder für ein gemeinsames und soziales Miteinander einsetzen, weshalb wir unterschiedliche Projekte zu den Themen Rassismus und Mobbing geplant haben. Wir wollen aufklären und ein Bewusstsein für diese Themen schaffen.

Wenn du auch Lust hast, Projekte und Veranstaltungen mit zu organisieren und aktiv an der Arbeit der SV und der Schule mitzuwirken, komm gerne donnerstags in der 7. Stunde bei uns im SV-Raum (gegenüber der Mensa) vorbei. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied!

sv.helmholtz

Brigitte-Sauzay-Austausch

Hallo, ich bin Jeanne aus Lisieux in der Normandie und ich habe einen Austausch mit meiner deutschen Partnerin Frida gemacht. Ich habe sie über das DFJW gefunden. Wir haben zusammen über alles Mögliche gesprochen (Hobbies, Woche, Religion etc.), bevor ich nach Deutschland gekommen bin. Von Dezember bis April haben wir SMS geschrieben. Im April bin ich nach Bielefeld gekommen für 3 Monate. Am Anfang war ich die ganze Woche im Hause wegen Corona. Mein ganzer Unterricht lief über Videokonferenzen. Aber Anfang Mai konnte ich endlich in die Schule gehen. Ich bin in eine andere Klasse gegangen, weil meine Austauschpartnerin jünger ist als ich. Ich habe neue Menschen getroffen und Freunde gefunden.

Ich habe den ganzen Unterricht mit meiner neuen Klasse mitgemacht. Ich hatte auch Geigenunterricht in der Musikschule. Mit meiner Familie bin ich manchmal auch in anderen Städten gewesen. Ich habe Berlin, Münster, Xanten und das Konzentrationslager Bergen-Belsen besucht.

Der erste Monat zu Hause war nicht sehr gut für mich. Ich war den ganzen Tag zu Hause und habe niemanden gesehen, außer meiner Familie. Aber so habe ich meine Familie besser kennengelernt und die deutsche Kultur entdeckt.

Für mich war das Beste, dass ich neue Menschen getroffen habe und sich gute Beziehungen entwickelt haben. Wir bleiben in Kontakt. Wir wohnen in zwei sehr verschiedenen Ländern, aber wir sind sehr gleich. Ich habe es auch sehr gemocht, die Städte und Museen zu besuchen.

In Deutschland habe ich gelernt, dass wir unser Leben genießen müssen. Ich war nur drei Monate in Deutschland und ich bin 15. Ich war in einer sehr netten Familie und ich verstehe mich sehr gut mit meiner Austauschpartnerin. Ich habe viel Glück gehabt, ich habe einen Austausch trotz Corona machen können. Was kann man sich noch wünschen? Einfach nur genießen.

Drei Monate in Deutschland leben zu können, ist ein großes Glück. Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ich drei Monate in Bielefeld gelebt habe. Ich kann jedem nur sagen: Wenn du die Chance hast, einen Austausch zu machen, sei es für 2 Wochen oder 6 Monate, und wenn du einen guten Austauschpartner gefunden hast und dazu bereit bist, dann mach es!

Jeanne de Faccio, Austauschschülerin

Jeanne aus der Normandie war drei Monate (Ende April bis Mitte Juli) bei ihrer Austauschpartnerin Frida und bei uns am Helmholtz.

So war es bei Jeanne:

Das bin ich:
- Ich bin 16.
- Ich spiele Geige.
- Ich wohne in der Normandie in Lisieux.
- Ich lerne Deutsch seit 4 Jahren.
- Ich bin kontaktfreudig, zuverlässig und fröhlich.

Das hat mir am Austausch gut gefallen:
- Neue Menschen treffen
- Neue Spezialitäten essen
- Eine neue Sprache lernen
- Eine neue Kultur entdecken

Das hat mir weniger gut gefallen:
- Der erste Monat mit Videokonferenzen
- So kannte ich nicht mit anderen Menschen reden und sie auch nicht treffen.

Ein Moment, an den ich mich besonders gerne erinnere:
Als wir im Heidepark waren und diese Nachmittage bei meinen Freunden, auch die Nachmittage, an denen ich mit Freundinnen Shopping gemacht habe.

Das mag ich an Deutschland:
Die Atmosphäre und die Menschen, die immer sehr nett und zuvorkommend sind, auch die Schule weil wir weniger Stunden haben.

Das finde ich in Frankreich besser:
Das Essen ist richtig lecker in Deutschland, aber ich finde es besser in Frankreich.

Frida aus Bielefeld ist drei Monate (Ende August bis Mitte November) bei Jeanne in Lisieux in der Normandie und besucht dort auch ihre französische Schule.

So ist es bei Frida:

Das bin ich:
- 15 Jahre alt
- Ich lerne seit zwei Jahren Französisch
- Ich reise gerne und mag es, neue Kulturen und Sprachen zu entdecken

Das gefällt mir gut am Austausch:
- Eine andere Kultur kennenzulernen
- Anderen meine Kultur zu zeigen
- Neue Leute kennenzulernen und Freunde zu finden
- Eine andere Art zu leben und andere Ansichten kennenzulernen
- Selbstständiger zu werden
- Ganz neue Sachen zu lernen, die mir auch in Deutschland helfen können

Das gefällt mir weniger gut:
- Meine Freunde und meine Familie nicht sehen zu können
- Vieles nicht zu verstehen und oft außen vor zusein

Ein besonders schöner Moment:
Bei der Goldhochzeit der Großeltern hat der Großvater eine Rede gehalten und dabei alle Kinder der Familie nacheinander zu sich gerufen; am Ende hat er mich auch zu sich gerufen und ich stand mit allen anderen Kindern als Teil der Familie vorne.

Das mag ich an Frankreich:
Ich finde es schön, dass in Frankreich viele ihre Meinungen sehr offen sagen und andere Ansichten akzeptiert werden, ohne dass jemand beleidigt ist. Außerdem mag ich das Goûter, das ist eine kleine süße Mahlzeit am Nachmittag, zum Beispiel Madeleines oder Brot mit Schokolade. Und mir gefällt der späte Schulanfang (08:30 Uhr).

Das finde ich in Deutschland besser:
In Deutschland finde ich die kurzen Schultage sehr schön – meistens hat man nachmittags ja frei. In der Schule haben Schüler*innen und Lehrer*innen außerdem ein weniger distanziertes Verhältnis als in Frankreich.

Schule in Frankreich und Schule in Deutschland im Vergleich:
mehr Stunden in Frankreich
Wir können nicht die Schule verlassen in Frankreich, wenn wir wollen.
Eine Schulstunde dauert 60 Minuten in Frankreich.

Darum lohnt sich eine Auslandserfahrung:
um nützliche Vokabeln zu lernen ;)
um eine neue Kultur zu entdecken
um neue Menschen kennenzulernen
Und (sehr wichtig) um zu entdecken wie eine normale Familie in einem anderen europäischen Land lebt. Ich hatte nicht gedacht, dass Frankreich und Deutschland so anders sind !

Das werde ich nie vergessen:
Bielefeld, eine sehr schöne Stadt
Berlin
HeidePark
meine deutschen Freunde

Ein lustiger Moment:
Frida und ich waren einkaufen und wir haben Apfelsaft getrunken. Auf der Flasche stand 100%. Und wir haben gesagt, dass das 100% Alkohol ist. Dann hat Frida die Verrückte gespielt.

Das nehme ich aus dieser Zeit für mich persönlich mit:
Ich habe mehr Vertrauen in mich.
Und ich habe gelernt, das Leben in Deutschland für drei Monate zu genießen.
Ich war nur ich selbst und nicht so, wie die anderen mich haben wollen.
Ich bin jetzt auch toleranter.

Schule in Deutschland und Schule in Frankreich im Vergleich:
In Frankreich hat man lange Schule, oft bis 17:00 oder 18:00 Uhr (abhängig von der Klasse); eine Schulstunde dauert eine Stunde.
Um in die Schule zu kommen, muss man ein Heft vorzeigen, auf dem der Name, der Stundenplan und ein Foto sind; wenn man das Gelände verlassen will, wird erst kontrolliert, ob man gerade keinen Unterricht hat.
In Deutschland ist die Schule deutlich kürzer, dafür bearbeitet man die Themen meistens schneller und hat mehr Hausaufgaben; die Schule kann man einfach so betreten und verlassen.

Darum lohnt sich eine Auslandserfahrung:
Bei einem Austausch lernt man viel – über eine andere Sprache und Kultur natürlich, aber auch über sich selbst: Wie man mit neuen Situationen zurechtkommt, wie gut man sich anpasst und andere Traditionen akzeptiert.
Nachher kann man zu Hause vielleicht vieles mehr wertschätzen- und einige Traditionen aus dem Ausland mit zu sich nach Hause nehmen.

Das werde ich nie vergessen:
Wie ich in der Schule ganz unerwartet ein Geburtstagsgeschenk von meinen Freundinnen bekommen habe.

Ein lustiger Moment:
Die Familie hat drei Schildkröten, die kleinste heißt Gnocchi. Als mir meine kleine Gastschwester gesagt hat, zum Abendessen würden wir Gnocchi essen, dachte ich erst, es ginge um die Schildkröte.

Das nehme ich aus dieser Zeit für mich persönlich mit:
Dass man von anderen viel lernen kann und die eigene Lebensart nicht die einzig gute oder richtige ist; dass jedes Land seine eigenen Traditionen hat, die man gut oder schlecht finden kann, und man das, was einem am besten gefällt, einfach für sich persönlich übernehmen kann; und dass es wichtig ist, das eigene Leben mal aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Jeanne de Faccio, Austauschschülerin und Frida Friese (9d)

*Brigitte Sauzay ist ein Austauschprogramm vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Wandertag GOLFZONE

Am 30.09.2021 hat sich die Klasse 7d vor der GOLF-ZONE (Stadtheider Straße 14a) getroffen.

Dort angekommen wurden wir freundlich begrüßt und anschließend wurden uns erstmal die Regeln erklärt.

Daraufhin teilten wir uns in Gruppen auf und wurden mit Golfschlägern, Bällen und 3D Brillen in den Raum gelassen.

Die 3D Brillen haben das Spiel umso interessanter gemacht, denn die Wände wurden speziell bemalt und gestaltet, so dass alles real gewirkt hat.
Nach einer kurzen Pause mit einem kostenlosen Slush Eis ging es weiter.

Als wir alle 18 Hindernisse bewältigt hatten, haben wir uns zusammengesetzt und die Punkte zusammengezählt und ausgewertet.

Die Siegerehrung fand zum Schluss auf dem Parkplatz statt.

Da das Wetter ausnahmsweise Mal mitgespielt hat, haben wir uns dazu entschieden, ein Eis in der Altstadt essen zu gehen. Die Sieger durften sich dabei noch zusätzlich Toppings aussuchen.
Zusammenfassend kann man sagen, dass wir als Klasse einen schönen Wandertag hatten und uns schon auf den nächsten Wandertag freuen!

Sofia Glavonjic (7d)

Jungautorinnen ausgezeichnet

Die Schülerinnen des Helmholtzgymnasiums Lorna Ann Robbins und Luise Kerker wurden mit ihren Texten „Sommer“ und „Die Bahnfahrt“ im diesjährigen regionalen Wettbewerb von „Jugend–Schreibt“ ausgewählt und gehören zu den Gewinnern des Wettbewerbs 2021.

Dazu gratulieren wir sehr herzlich!

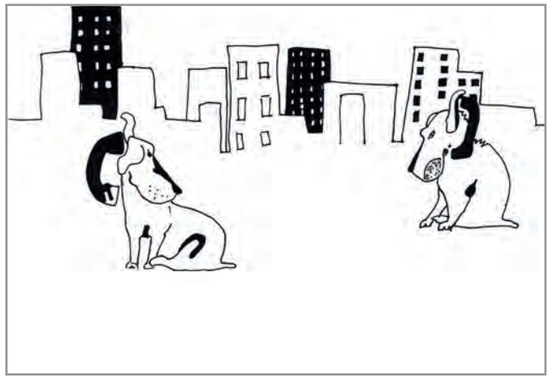
Der 43. Jugend-Schreibt Wettbewerbs zeigt nicht nur literarische Werke von regionalen Autorinnen und Autoren. Erstmals in der Geschichte des Literaturwettbewerbes, der 1978 von Matthias Bronisch in Anlehnung an „Jugend musiziert“ und „Jugend forscht“ ins Leben gerufen wurde, wurden aufgrund der Ausschreibung im Oktober 2020 auch überregionale Teilnehmer zugelassen.

So hatte es die Jury nicht ganz einfach, sich bei über 150 Einsendungen für besonders ansprechende und beeindruckende Texte zu entscheiden. Gerade auch die unterschiedlichen Altersstufen zu berücksichtigen, war den Juroren bei der Auswahl der Texte wichtig.

Herausgekommen sind in diesem Jahr erneut fantasiereiche, bewegende und spannende Erzählungen und Gedichte, die zu den Kategorien „Spuren und Wege“, „ Nähe und Distanz“ und (wie bewährt und seit Jahren beibehalten) „Lyrik“ verfasst worden sind. Hierfür möchte ich mich bei allen jungen Autorinnen und Autoren herzlich bedanken.

Leider musste auch dieses Jahr der Gewinnerworkshop am Helmholtz aufgrund der Pandemie ausfallen. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr zur gewohnten Normalität zurückkehren werden und der Workshop stattfinden kann.

Sabine Remke (Koordinatorin des Jugend–Schreibt Wettbewerbs)



Zeichnungen aus dem Kunstkurs (Klasse 7) von Herrn Lindemann

Jugend schreibt

Die Arbeitsgruppe „Jugend schreibt" veranstaltet den
Vierundvierzigsten

Wettbewerb

Wir suchen selbstverfasste Texte zu
folgenden Themen und literarischen
Gattungen:

1. Lyrik
2. Am Ende ein Licht
3. Donnerwetter: Geräusche

Die TeilnehmerInnen, deren Texte die Jury zur Veröffentlichung in einem **Sammelband** auswählt, erhalten eine Einladung zu einem **Workshop**, an dem sie mit Schriftstellern und Juroren über ihre Arbeiten und den literarischen Schreibbetrieb im Allgemeinen diskutieren können.

Bedingungen:

1. Teilnehmen können SchülerInnen der Stadt Bielefeld und der Kreise Herford, Detmold und Gütersloh aller Schularten bis zum Alter von 20 Jahren (Geburtsjahr 2002).
2. In der Kategorie Lyrik könnt ihr das Thema wie jedes Jahr frei wählen.
3. Zu den oben genannten Themen „**Am Ende ein Licht**“ oder „**Donnerwetter: Geräusche**“ werden Texte, die sich erzählerisch, lyrisch oder auch essayistisch mit den Themen auseinandersetzen, erwartet. Euer Text darf maximal einen Umfang von 5 Seiten haben (45 Zeilen, Schriftgrad 12).
4. Eure Texte sollen mit dem Computer geschrieben sein (bitte nur in gängigen Textverarbeitungsprogrammen abspeichern!) und mit vollem Namen und Adresse, Schule und Geburtsdatum an folgende Email-Adresse geschickt werden: jugendschreibt@helmholtz-bi.de
5. Die Texte werden anonymisiert an die Juroren weitergeleitet. Je TeilnehmerIn dürfen nicht mehr als drei Arbeiten eingereicht werden. Jeder Text muss einer der drei Kategorien eindeutig zugeordnet werden (Angabe über dem Text).
6. Diese Ausschreibung steht auch im Internet unter: www.helmholtz-bi.de oder www.matthias-bronisch.de.
7. **Einsendeschluss** ist der **25.02.2022**. Bekanntgabe der Gewinner: Mitte Mai 2022

Viel Spaß beim Schreiben!

FRANCE ÉDUCATION INTERNATIONAL | DELF JUNIOR SCOLAIRE

Delf Bericht

Le Covid ou la Covid? Pandemie ou pain demi? Unser Vorbereitungskurs für das DELF Zertifikat B1 begann direkt nach den Sommerferien 2020 unter halbwegs normalen Bedingungen. In Präsenz, nur die Maske blieb uns erhalten. Wie unpraktisch, sich auf eine Prüfung mit Maske vorzubereiten- in einem Kurs, in dem man viel sprechen möchte. Aber auch diese „normalen“ Bedingungen durften wir nicht lange behalten. Bald ging es in den Distanzunterricht zurück. Das Positive war, endlich ohne Maske sprechen zu können. Wie unpraktisch, sich durch die Internetprobleme trotzdem nicht immer verstehen zu können- in einem Kurs, der vom französisch Reden lebt. Das ewige Hin und Her hat auch uns ganz schön getroffen. So waren die mündliche und schriftliche Prüfung eigentlich für Mitte Januar geplant. Aber wie so Vieles, hat auch hier eine Verschiebung die Nächste gejagt. Wie soll man auch eine Prüfung schreiben, wenn es nicht einmal ein Hygienekonzept für den Schulalltag bzw. die Klausuren gibt? Deshalb haben wir uns erst einmal auf eine mündliche Prüfung im Februar eingestellt.

Also fröhliches Weiterlernen und lustige Gespräche über Teams. Dann gab es eine Verschiebung auf April. Wieder haben wir viel „compréhension orale / écrite“ (Hör- und Leseverständnis) und „production orale / écrite“ (Sprech- und Schreibkompetenz) geübt. Danach haben wir uns auf keinen konkreten Termin mehr eingestellt und einfach abgewartet. Was blieb uns auch anderes übrig. Mit Frau Schöne trafen wir uns weiterhin jeden zweiten Dienstag virtuell nach unseren Unterrichts-Videokonferenzen. Letztendlich konnten wir am 12. Juni unsere schriftliche Prüfung am Helmholtz absolvieren und sind alle mit einem sehr positiven Gefühl aus dem Raum gegangen. Eine Woche später folgte auch die mündliche Prüfung an der Regenbogen-Gesamtschule Spenge. Was für eine Erfahrung! Eine mündliche Prüfung mit Maske! Einige Prüfer*innen waren schon sichtlich genervt von diesen Bedingungen. Dennoch waren wir alle sehr zufrieden, als wir ungefähr einen Monat später (mit mittlerweile ca. 4 Monaten Verzögerung) unsere Bestätigung bekamen, dass wir alle bestanden haben! Das lange Warten und Üben hat sich gelohnt! Dank Frau Schöne, die uns immer motiviert weiter mit Übungsmaterial versorgt hat. Egal ob digital oder analog. Jetzt sind wir stolze B1 Französisch- Sprecher*innen. Merci beaucoup Madame Schöne!

Siri Malin Weber (Q 1)

Dass auch in Zeiten von Corona vielfältige fremdsprachliche Begegnungen stattfinden können, zeigen die nachfolgenden Berichte aus der Fachschaft Französisch.

BESUCH VOM FRANCE MOBIL

Am 23. und 24.2.21 war bei uns am HG wieder das France Mobil zu Gast, um unsere 6. Klassen für die französische Sprache zu begeistern. Aufgrund der aktuellen Lage musste das Mobil diesmal online anrollen und zwar direkt in die heimischen Zimmer der Schülerinnen und Schüler, die per Videokonferenz eingeloggt waren. Am Steuer saßen gleich zwei französische Lektoren vom Institut Français in Düsseldorf und Mainz, Clément Aschard und Hugues Gesbert, um uns ihre beiden Heimatstädte, Angers und Le Mans, vorzustellen, vor allem aber um unseren Schülerinnen und Schülern, die kurz vor der Entscheidung für die zweite Fremdsprache standen, die französische Sprache spielerisch näherzubringen und ihnen Gelegenheit zum Ausprobieren zu geben. Zunächst lernten die Kinder die Zahlen von 1-20 kennen, bevor sie in einem deutsch-französischen Memory kulturelle Besonderheiten der beiden Länder auf- bzw. entdecken konnten. Brezel und Baguette, ICE und TGV, Haribo und Carambar waren ebenso vertreten wie das Brandenburger Tor und der Eiffelturm und Angela Merkel und Emmanuel Macron. Danach galt es, bei französischen Liedern ganz genau zuzuhören, um bestimmte Wörter herauszuhören, die in beiden Sprachen sehr ähnlich klingen, wie banane, salade, bus, crocodile und pingouin. Es war eine kurzweilige erste Französischstunde mit echten Muttersprachlern und eine sehr willkommene Abwechslung zum Distanzunterricht. Und wie fanden die Schülerinnen und Schüler es selbst? Hier ein paar Stimmen aus der 6b:
„Ich fand die Französischstunde sehr cool und sie hat mir sehr gefallen.“

„Ich finde, durch die Französischstunde hat sich meine Interesse noch einmal mehr verstärkt. Außerdem habe ich gemerkt, dass Französisch eine sehr schöne aber auch irgendwo schwere Sprache ist! Mir hat auch sehr gut gefallen, wie der Lehrer die Stunde gestaltet hat, wie er es erklärt hat usw. Ich fand die Stunde sehr toll!“

Oder ganz kurz und knapp: „Ich fand die Französischstunde sehr gut.“

In diesem Sinne hoffen wir von der Fachschaft Französisch, dass die Schülerinnen und Schüler, die sich für Französisch als 2. Fremdsprache entschieden haben, von ihren ersten unterrichtlichen Erfahrungen mit der französischen Sprache nicht enttäuscht worden sind und noch ganz viele sehr coole, sehr tolle und sehr gute Französischstunden folgen werden!

Claudia Schöne

Cambridge English Language Assessment
Exam Preparation Centre

Am Helmholtz-Gymnasium kann man seit 2005 Cambridge Sprachprüfungen auf drei verschiedenen Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ablegen: PET (Stufe B1), FCE (Stufe B2) und CAE (Stufe C1). Seit 2013 sind wir offiziell ausgezeichnet als ‚Cambridge Preparation Centre‘, d.h. wir dürfen die Prüfungen selbst abnehmen.

Zur Vorbereitung besuchen die Schülerinnen und Schüler acht Monate lang einmal pro Woche eine der drei zweistündigen Cambridge-AGs, die sie mit den Prüfungsformaten vertraut machen. Getestet werden die Sprachfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Textproduktion.

Im Schuljahr 2020/21 nahmen folgende Schülerinnen und Schüler an den Cambridge-Vorbereitungskursen teil und stellten sich den Sprachprüfungen, die alle unter Coronabedingungen stattfanden:

PET: Elmira Babaeva, Lilli Bentlage, Jana Carell, Louisa Dudek, Mathilda Engelmann, Frida Friese Maria, Charlotte Sophie Gerhard, Simawa Hossain, Susen Kayvar, Paul Lense, Johannes Lohkamp, Ruben Mielke, Mariami Nekreselashvili, Ben-Chidera Odo, Jette Rolf, Anice Seghiri (jetzt alle Jahrgang 9)

FCE: Janine Chantal Biegale, Alexander Gundoroff, Sipel Hossain, Liv-Marit Klingbeil, Gustav Lenz, Paul Scholand, Levent Hamza Sezgin (jetzt alle Jahrgang EF), Jacqueline Schmidt (jetzt Jahrgang Q1)

CAE: Arian Bijanfar, Amelie Held, Anna Mardmöller, Lorna Ann Robbins (jetzt Jahrgang Q2), Bela Clamor, Tim Gärtner, Amar Latifi, Ajen Sivanandan, Subankan Srirangavasan, Nico Herlett (Abi 2021)

Aktuell werden die im März 2022 stattfindenden Prüfungen für PET, FCE und CAE vorbereitet.

Maren Kreth

THE BIG CHALLENGE ist ein jährlich stattfindender europaweiter Englischwettbewerb, an dem das Helmholtz-Gymnasium seit 2009 erfolgreich teilnimmt. Jede Klassenstufe erhält ihren eigenen Fragebogen, der aus 45 multiple-choice-Aufgaben zu den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde besteht. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk, und je nach Ergebnis auch Zusatzpreise (z.B. Bluetooth-Lautsprecher, Powerbank, Tischtennisset, Handyhalter, Bücher, Kalender etc.), die am Ende eines normalen Schuljahres bei einer feierlichen Ehrungsveranstaltung in der Aula überreicht werden.

Im vergangenen Schuljahr konnte der BIG CHALLENGE wie schon im Schuljahr davor aufgrund der coronabedingten Schulschließung nicht in der Schule durchgeführt werden. Daher nahmen insgesamt 178 Fünft- und Sechstklässler am online-Wettbewerb teil, bei dem neben den oben genannten Bereichen auch Hörverstehen abgefragt wurde. Die online-Durchführung klappte unter den gegebenen Bedingungen ziemlich gut und so soll der Wettbewerb auch 2022 online stattfinden und von der Schule aus durchgeführt werden!

Das beste Ergebnis des Jahrgangs 5 erzielte ARVO ALTHEIDE (jetzt Klasse 6b)- er erreichte nicht nur Platz 1 am Helmholtz-Gymnasium, sondern belegte sogar Platz 4 in Nordrhein-Westfalen und deutschlandweit Platz 14! Die Plätze 2 und 3 im Jahrgang 5 unserer Schule gingen an MARLA NATAN (jetzt 6b) und HENRY ZOCHOLL (jetzt 6a). Im sechsten Jahrgang erreichte ELISA POSSEKEL (jetzt 7a) die höchste Punktzahl, gefolgt von ELLA MARIE OSSOLINSKI (jetzt 7b) und MARTHA SCHOLAND (jetzt 7d). CONGRATULATIONS to these English pros!

Der nächste BIG CHALLENGE findet im Mai 2022 statt. Wer schon jetzt Lust auf spannende Sprachspiele und echte Fragen aus vergangenen BIG CHALLENGE Wettbewerben hat, kann gerne die kostenlose App ‚English-Every-Day‘ von THE BIG CHALLENGE ausprobieren!

Maren Kreth

Helmholtz-Gymnasium
MathematikWettbewerb

Trotz Quarantänen, Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen haben im vergangenen Schuljahr wieder mehrere Mathematikwettbewerbe stattgefunden an denen Helmholtz-SchülerInnen teilgenommen haben:

Acht HelmhöltzerInnen haben an der 2. Runde der **Mathematik-Olympiade** teilgenommen. Dabei erreichten Clara Buchspieß (ehemals J5) und Paula Brüdrich (ehemals EF) einen Anerkennungspreis.

Im November 2020 konnten wir aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht wie gewohnt, als Übernachtungsaktion in der Schule, an der langen Nacht der Mathematik teilnehmen. Eine kleine Schülergruppe, bestehend aus Schülerinnen und Schülern aus der damaligen EF und Q1, nahm stattdessen im privaten Rahmen an dem Wettbewerb teil und legte dabei einen wahren Mathematikmarathon hin: Von 8-15 Uhr nahm die Gruppe an dem Wettbewerb „B-Tag“ teil und von 18 Uhr bis 8 Uhr des nächsten Tages wurden die Aufgaben der langen Nacht der Mathematik gelöst. Alle Achtung vor dieser mathematischen Durchhaltekraft und den passablen Ergebnissen bei beiden Wettbewerben!

Der Känguru-Wettbewerb fand im vergangenen Schuljahr aufgrund der erneuten Schulschließung wieder in digitaler Form statt. Die gesamte Sekundarstufe I und einige SchülerInnen der Oberstufe nahmen teil. Wie jedes Jahr zahlte der Freundeskreis 1 Euro des Teilnahmebeitrags für die Sek I, vielen Dank dafür! 17 HG-Schülerinnen und-Schüler unterschiedlicher Klassenstufe erreichten beim Känguru-Wettbewerb 2021 einen der offiziellen Känguru-Preise. Herzlichen Glückwunsch!

Ausblick: Wer Interesse an der Teilnahme an einem mathematischen Wettbewerb hat oder sich gerne im Rahmen der Mathematik-AG mit mathematischen Fragestellungen beschäftigen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Die Mathematik-AG findet immer dienstags von 13:30 bis 15:00 Uhr in Raum 501 statt.

I. Pörschke-Watt

Eine Schulschlange für das HG

Die Bio-MINT-AG – eine Arbeitsgemeinschaft für Schülerinnen und Schüler, die in den naturwissenschaftlichen Fächern besonders gute Leistungen erzielen – hat sich als Projektthema für das erste Halbjahr des laufenden Schuljahres die Anschaffung eines Tieres ausgesucht.

Dazu musste zunächst einmal recherchiert werden, welche Tiere sich als Schultiere eignen.

Nachdem die Wahl auf eine Schlange gefallen war, eine **Strumpfbandnatter,** haben die AG-Mitglieder gemeinsam einen Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt. Der Finanzierungsplan umfasste neben Anträgen an die Schulleitung und den Freundeskreis auch einen Eigenanteil. Dieser wurde erfolgreich durch einen gelungenen Popcorn-Verkauf auf dem Schulhof erwirtschaftet.

Ein geeignetes Terrarium wurde durch eine Umfrage in der Schulgemeinde auch bereits gefunden, so dass nun genügend finanzielle Mittel für die Anschaffung von Zubehör und Futter und natürlich für das Tier selbst zur Verfügung stehen. Wenn unsere Schlange erst einmal eingezogen ist, werden die Schülerinnen und Schüler der AG kleine Unterrichtsbausteine erarbeiten, mit denen sie das Tier bei Bedarf im Biologie-Unterricht verschiedenster Klassen vorstellen können.

Nicole Scholz

Luttergarten und Helmhol(t)z-Baumschule

Trotz Corona und Home Schooling sind die Pflanzen im Luttergarten prächtig gewachsen, um nicht zu sagen gewuchert. In diesem Schuljahr wurde es also mal wieder nötig, Grund in den Schulgarten zu bringen! Mit besonderer Hilfe aus den 6. Klassen wurden Wege mit Schaufel und Besen von wildwachsenden Kräutern befreit, auch, damit das „Grüne Klassenzimmer“ wieder für Unterricht genutzt werden konnte.

Vor dem Bauwagen gibt es zwischen Ostern und Herbstferien Tische und Sitzgelegenheiten für bis zu 32 Schülerinnen und Schülern, an denen diese im Freien an biologischen Fragestellungen arbeiten und gleich direkt nach Beispielen im Luttergarten suchen können. Auch in Freistunden und Pausen wird der Garten gerne genutzt.

Bei der Analyse von Wurzeltypen in der 6. Klasse wurde dann klar: Da sind ja in der Zwischenzeit ganz viele junge Bäume in den Kisten gewachsen! Neben Walnuss und Eiche auch Weide, Hainbuche, Rotbuche, Eberesche , Esche, Feld- und Bergahorn. Diese jungen Bäumchen sind doch viel zu kostbar, um auf dem Komposthaufen zu landen!

Der Schritt zur Helmhol(t)z-Baumschule war dann nicht mehr weit.

Auf dem Biobalkon werden nun die Jungbäume in schuleigene Komposterde (gesiebt im letzten Herbst von fleißigen Helfern) gepflanzt und besonders gepflegt.

Nun hoffen wir, dass alle Bäumchen gut durch den Winter kommen.

Mal sehen, was im nächsten Frühjahr wieder austreibt und ob das HELMHOL(t)Z dann gegen eine Spende einen neuen Standort in Schüler- Lehrer- und Elterngärten finden wird.

Es bleibt spannend.

Simone Struwe und das Luttergartenteam

„Balu und Du“ startet am Helmholtz

Großes Engagement
für kleine Persönlichkeiten

In diesem Schuljahr 2021/2022 gibt es im Fach Pädagogik zum ersten Mal einen Projektkurs in der Jahrgangsstufe Q1. Dafür wurde sich mit dem Balu und Du e.V. aus Köln zusammengetan, der ein Mentoring-Programm namens „Balu und Du“ ins Leben gerufen hat. Die Idee hinter dem Programm beschreibt der Verein selbst folgendermaßen: „Das bundesweite Mentoringprogramm Balu und Du fördert Grundschulkinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.“ (Zitat von der Homepage des Vereins)

In Kooperation mit Jill Nadine Brune vom Bildungsbüro der Stadt Bielefeld wurde dieses Programm während des turbulenten Pandemiejahres 2020 mit vereinten Kräften nach Bielefeld und an das Helmholtz-Gymnasium geholt. Somit wurde für den Standort Bielefeld sogar eine Neugründung vorgenommen und das Projekt erstmalig in der Region fest an einer Schule installiert. Die Schulleitung begrüßte dieses Programm und so wurde der Kooperationsvertrag mit dem Verein durch die Schulleitung unterschrieben. Das Programm hat damit fest Einzug am Helmholtz-Gymnasium gehalten und auch in den kommenden Jahren soll es fester Bestandteil des Projektkursangebotes in der Qualifikationsphase sein.

Im Rahmen des Balu und Du Programms, welches sowohl in Deutschland als auch in Österreich Kooperationspartner im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich hat, engagieren sich am Helmholtz-Gymnasium aktuell 15 SchülerInnen (= Balus) aus den Pädagogik-Grund- und Leistungskursen für Kinder (= Moglis) aus den umliegenden Grundschulen Bielefelds. Sie gestalten mit ihnen gemeinsam ihre Freizeit, unternehmen zusammen Ausflüge, begleiten die Kinder physisch und psychisch in ihrem Alltag, indem sie sich ein Mal in der Woche persönlich mit ihnen treffen. Alle Anliegen und Wünsche der Kinder finden dann Gehör und Aufmerksamkeit, und die Balus können ihre kommunikativen, sozialen, persönlichen und auch erzieherischen Kompetenzen im Kontakt mit den Moglis erweitern und schulen. Dieses Mentoring-Programm bietet somit beiden Seiten die Chance auf informelle Lernprozesse und Persönlichkeitsentwicklung. Begleitet werden die Jugendlichen zudem in wöchentlichen zweistündigen Sitzungen im Pädagogik Projektkurs materialbasiert zu unterschiedlichen Themen rund um die Aufgaben und Herausforderungen eines Balus. Alle Anliegen und Erfahrungen der Balus sowie Fragen und Wünsche werden dann gemeinsam mit allen oder in Teilgruppen besprochen. Das zu führende Online-Tagebuch ermöglicht den Balus zudem eine vertiefte Reflexion einzelner Treffen und bietet der Projektkursleiterin einen noch näheren Eindruck davon, was die einzelnen Tandems unternehmen und wie die Balus dieses Programm ausgestalten.

Zwei Schülerinnen des aktuellen Pädagogik-Projektkurses beschreiben, weshalb sie am Programm teilnehmen und was sie sich davon erhoffen.

„Ich nehme am Balu und Du Projekt teil, weil ich sehr gerne mit kleinen Kindern arbeite und den Wunsch habe, Kindern mit gesundheitlichen Problemen mit meinem Beruf in der Zukunft weiterzuhelfen. Ich habe 5 Geschwister und bin die Älteste, weswegen ich bereits Erfahrungen in diesem Bereich sammeln konnte. Außerdem macht mir das Fach Erziehungswissenschaft sehr viel Spaß und im Projektkurs lernt man genau die andere Seite dieses Faches kennen, und zwar die praktische. Der Projektkurs bereitet uns darauf vor, wie man mit Kindern umgehen kann. Man lernt, Kinder zu verstehen und man lernt, diese zu fördern. Außerdem erfährt man viele für das Leben anwendbare Grundlagen für den Umgang mit Menschen und wie man damit den Alltag in der Schule, im Beruf, in der Familie oder im Freundeskreis besser bewältigen kann. Mir persönlich macht es sehr viel Spaß und empfehlen kann ich es den Menschen, denen die Arbeit mit Kindern ebenfalls viel Spaß macht und die es in Kauf nehmen würden, einen kleinen Teil ihrer Zeit einem Kind zu schenken, das in seiner Freizeit gerne jemanden hätte, mit dem er oder sie neue Abenteuer erleben kann.“ (Susana Adel, Q1)

„In der Q-Phase ist es bei uns erforderlich, entweder eine Facharbeit zu schreiben oder einen Projektkurs zu machen. Eine Facharbeit erfordert viel Recherche und viel Sitzen am Laptop und eventuell auch Zeitdruck. Weil ich mir das nicht antun wollte, habe ich mich dazu entschieden, stattdessen einen Projektkurs zu machen. Frau Kahrau hatte uns im Pädagogik- Unterricht von diesem neuen Projektkurs erzählt und ich war direkt interessiert. Ich mag es, mit Kindern zu arbeiten und habe auch etwas Erfahrung in dieser Hinsicht, weil ich von klein auf meine Mutter in der KiTa, in der sie arbeitet, besucht habe. Ich habe mir von dem Projektkurs erhofft, aktiv etwas zu tun, aktiven Pädagogikunterricht zu haben. Natürlich bringt es eine Menge Verantwortung mit sich und wird wahrscheinlich in mancher Hinsicht sogar schwerer sein als eine Facharbeit, aber ich will mich dieser Herausforderung stellen, weil ich davon überzeugt bin, dass sie mich bereichern wird.“ (Marla Emilia Ramsbrock, Q1)

Für weitere Informationen werfen Sie gerne auch einen Blick auf die Homepage des Vereins:
https://www.balu-und-du.de

Larissa Kahrau

Musik AGs

Nach der langen pandemiebedingten Zwangspause haben nun endlich das Orchester, sowie alle Chöre und Ensembles unserer Schule ihre musikalische Arbeit wieder aufgenommen. Es zeigte sich, dass vielen Schülerinnen und Schülern- aber auch allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen- dieser wichtige Aspekt sehr gefehlt hat, weil er nicht nur Abwechslung vom Schulalltag bietet, sondern vor allem unglaublich viel Spaß macht.

Und so werden wir in diesem Jahr vom 10.-12. November wieder mit fast 90 Schülerinnen und Schülern des Helmholtz- und des benachbarten Ceciliengymnasiums zu einer intensiven Probenfahrt auf die Wewelsburg aufbrechen. Dort werden wir das Programm für unser traditionelles Nikolauskonzert vorbereiten. Dieses Konzert wird wieder am 6.12. um 19.00 Uhr in der katholischen Liebfrauenkirche stattfinden.

Neben dem gemeinsamen Orchester des Cecilien- und des Helmholtz-Gymnasiums werden dort die Chöre unterschiedlicher Altersgruppen, sowie die Blechbläser ein weihnachtliches Programm präsentieren. Als Hauptwerk soll „Das Wunder von Bethlehem“ von Klaus Heizmann, eine Vertonung der Weihnachtsgeschichte mit Lesungen, zu Gehör gebracht werden. Ein Besuch lohnt sich!

Wer Interesse hat, an unseren Musik-AGs teilzunehmen, ist herzlich eingeladen:
Unterstufenchor:
montags, 7. Std (Aula HG)
Mittel- und Oberstufenchor:
donnerstags, 7. Std (Aula HG)
Orchester: f
reitags, 7. + 8. Std (Aula Ceciliengymnasium)

Schulsportstafette 2021

Das Helmholtz-Gymnasium nahm im Zeitraum vom 30.08. – 03.09.21 an der Schulsportstafette der deutschen Schulsportstiftung teil.

Die Schulsportstafette dient der Weiterführung des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, der mit 800.000 teilnehmenden Schüler*innen pro Jahr der weltweitgrößte Schulsportwettbewerb, auch während der Corona-Pandemie.

Die Stafette besteht aus einem Wettbewerb mit einem zentralen Bundesfinale sowie einer schulinternen Aktionswoche, an der unsere Schule teilnahm.

Da sowohl die Sportart als auch die teilnehmenden Jahrgänge in der Aktionswoche frei wählbar waren, entschieden wir uns dazu, eine Aktion für die Jahrgänge 5-7 zu initiieren. Der Sportunterricht diese Jahrgänge hatte bisher besonders unter der Pandemie zu leiden.

Um den Schüler*innen neue Bewegungserfahrungen zu ermöglichen und die geltenden Abstandsregelungen einhalten zu können entschieden wir uns, auch in Anlehnung an die gerade stattgefundenen Olympischen Spiele, in der Aktionswoche einen Schnupperkurs im Fechten anzubieten.

Hier konnten wir uns auf die tatkräftige Unterstützung von unserem Kooperationspartner, der BTG (Bielefelder Turngemeinde) verlassen, die unseren Schüler:innen in Person des A-Trainers Max Noetzel für jede Klasse der teilnehmenden Jahrgänge einen Schnupperkurs anbot. Somit ergänzt die Aktion den Ausbau des Fechtstützpunktes an unserer Schule, an dem Herr Noetzel maßgeblich beteiligt ist.

Mit Blick auf die Schulsportstafette spricht Herr Noetzel rückblickend von einem optimalen Rahmen, in dem viele Schüler*innen in kurzer, aber dennoch angemessener Zeit erreicht wurden und mit dem Fechtsport in Kontakt treten konnten.

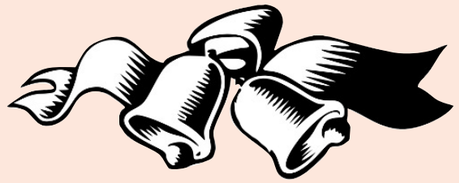
Die drängendste Frage ist nun sicher, wie der Degen, die beim Fechten eingesetzte Waffe, schulsportgerecht ersetzt werden kann und den Teilnehmern trotzdem ein Fechterlebnis zu ermöglichen. Hierfür präsentierte Herr Noetzel eine ebenso simple wie geniale Lösung: Pool-Nudeln.

Auch für unsere Schüler scheinen die Pool-Nudeln eine tolle Lösung gewesen zu sein, denn alle teilnehmenden Klassen nahmen das Programm vollständig an und waren stets engagiert bei der Sache. So konnte Herr Noetzel mit allen Klassen das Ziel seiner Schnupperkurse vermitteln. Dies gelang durch geringe Einstiegshürden um eine Vorstellung der Zielsportart zu erreichen – ein wirklich großartiger Erfolg!

Auch für unsere Lehrer*innen eröffneten sich durch die Fechtschnupperkurse neue Perspektiven für das Inhaltsfeld „Ringen & Kämpfen“. Die Schnupperkurse zeigten, wie das Fechten mit geringem Materialaufwand und einer „Waffe“ von der keine Gefahr ausgeht, in eine Sportart einzuführen, die auf einen Zweikampf ausgelegt ist und daher ein hohes Maß an Sicherheit erfordert. So kann sich der Fechtsport auch auf lange Sicht am Helmholtz etablieren.

Die Aktionswoche der Schulsportstafette war bei uns am Helmholtz somit ein voller Erfolg für alle Beteiligten, weshalb wir uns im Namen des Helmholtz-Gymnasiums herzlich bei Herrn Noetzel für sein Engagement bedanken möchten.

Yannik Grützner



Ankündigung zum Gottesdienst vor Weihnachten

Schülerinnen und Schüler laden zu einem Gottesdienst vor Weihnachten ein.

Er findet statt am Dienstag, den 21.12.2022 um 17.00 Uhr in der Jakobuskirche.

Die Vielfalt der Menschheitsfamilie in der Hoffnung auf Harmonie, Frieden und Verständnis füreinander soll ausgehend von der biblischen Weihnachtsgeschichte erfahrbar werden.

Alle
–Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Familien und Ehemalige – sind herzlich eingeladen!

Im Namen des Vorbereitungsteams

Schulpfarrerin Gudrun Schöneck

helmholtz gymnasium FREUNDESKREIS e.V.

Wir vom Freundeskreis haben in der letzten Zeit einige Ideen umsetzen und unterstützen können. Wir sind gespannt darauf, erste Ergebnisse der Arbeit mit dem neu angeschafften **Lithoaufsatz** für die Druckerpresse bewundern zu können (—> siehe Bericht).

Eine große Freude war uns auch, den fünften Klassen als Willkommensgeschenk einen **Gutschein über 100 Euro** zu überreichen: Mit diesem wollten wir die Klassen dabei unterstützen, etwas Gutes für ihre **Klassengemeinschaft** zu tun. Einige Klassen haben den Gutschein bereits für die Fahrt nach Greten Venn eingesetzt, die viel dazu beiträgt, den Zusammenhalt zu stärken. Darüber freuen wir uns sehr.

Dank der neuen **„Freundeskreis“-Schlüsselbänder**, die alle neuen Fünftklässler zu ihrer Einschulung geschenkt bekommen haben, ist der Mensachip, aber auch der Schlüssel, immer sicher aufbewahrt. Die fröhlichen grünen Schlüsselbänder können für 1,50 Euro bei uns erworben werden – wendet euch dafür gerne an Frau Sauer (sar@helmholtz-bi.de).
Wir freuen uns, dass viele Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer unsere **Schulkleidung** mit dem Namenszug des Helmholtz-Gymnasiums tragen und so das Motto „WIR VOM HELMHOLTZ“ sichtbar machen und gleichzeitig unsere Arbeit unterstützen. Die Kollektion kann online bestellt werden.

Wir freuen uns weiterhin, wenn Sie beim Einkaufen an uns denken:
Einkäufe über Amazon: Wenn Sie **AmazonSmile** nutzen (www.smile.amazon.de aufrufen, als Organisation „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium“ auswählen und wie gewohnt einkaufen), bekommt der Freundeskreis für jeden Einkauf eine kleine Spende (0,5 % des Umsatzes), die wir dann in die Bildung Ihrer Kinder investieren können. Dabei zahlen Sie nicht mehr als sonst.
Einkäufe in über 6000 weiteren Online-Shops: Über **Bildungsspender** und **Schulengel** (www.bildungssepender.de bzw. www.schulengel.de aufrufen, als Organisation „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium auswählen und wie gewohnt einkaufen) können Sie beim Shoppen in über 6000 Online-Shops Gutes tun: Auch hier zahlen Sie den gewohnten Preis und der Freundeskreis bekommt nach Abschluss einer Bestellung eine Spende.
Es ist keinerlei Registrierung nötig und alle Einkäufe bleiben anonym, der Freundeskreis bekommt keine Informationen über die einzelnen Einkäufe!

Neue Lehrkräfte

Hallo Helmholtz-Gymnasium,
als Neuzugang an der Schule möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Alexander Regel. Ich unterrichte ab diesem Schuljahr die Fächer Mathematik und Geschichte am Helmholtz und freue mich als gebürtiger Ostwestfale, nach einigen Umwegen (Mannheim, Dortmund und Győr) wieder hier gelandet zu sein.

Auch wenn meine beiden Fächer nicht immer bei allen beliebt sind und als etwas langweilig gelten, fühle ich mich mit beiden sehr wohl. In der Mathematik gibt es Rechenregeln, Potenzregeln, die Kettenregel und noch viele weitere Namensvettern. In der Geschichte findet man dann die Bestätigung dafür, dass sich das wahre Leben doch nicht so leicht in Regeln verpacken lässt, wie MathematikerInnen sich das gerne wünschen. Dieses Spannungsverhältnis zwischen mathematischem Modell und der Realität fasziniert mich an beiden Fächern und ich hoffe, dies im Unterricht angemessen weitergeben zu können.

Neue Referendare

Am 28.5. konnten wir sechs neue Referendare am Helmholtz begrüßen, die in den nächsten eineinhalb Jahren hoffentlich viele Erfahrungen im Präsenzunterricht sammeln können. Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg.

Von links:
Friederike Schockemöhle:
Mathematik und Philosophie
Markus Holtkamp:
Geschichte und katholische Religion
Irena Wolf: Spanisch und Deutsch
Lisa Severin: Englisch und Französisch
Joshua Carr: Biologie und Sport
Lara Kalinasch: Deutsch und Sozialwissenschaften

Wer wir sind.

- **Sicher dies:**
  Ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Ehemaligen und anderen Interessierten.

- **Und auch dies:**
  Ein eingetragener Förderverein zum Zweck, unser Gymnasium bei Anschaffungen und der Durchführung schulischer Projekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Oft fehlt die öffentliche Förderung und damit dringend benötigtes Geld. Hier helfen Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge.

- **Aber vor allem dies:**
  Menschen mit der gemeinsamen Überzeugung, dass unser Gymnasium Unterstützung durch privates Engagement verdient, im Dienst der Qualität der Ausbildung unserer Kinder.

- **Das sind wir –**
  der Freundeskreis
  Helmholtz-Gymnasium.

© D. Wittig

Was wir wollen.

Die Identität des Helmholtz-Gymnasiums stärken:

- **Seine Orientierung an gesellschaftlichen Realitäten.**
  Eine globalisierte, technische Welt erfordert klare, fachliche Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Informatik, Fremdsprachen, Berufsorientierung.
- **Sein ganzheitliches Menschenbild.**
  Förderung individueller Begabung, besonders auch in Musik, Kunst und Sport.
- **Sein Bewusstsein für soziale Verantwortung.**
  Optionale Ganztagsangebote helfen bei der Eingewöhnung, fördern Neugierde und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zum Wohle der Familie.
- Diese Stärken müssen erhalten bleiben und ausgebaut werden. Das wollen wir.
- **wir vom Helmholtz**
  schlagen Brücken hin zu tolerantem und offenem Miteinander von Schülerinnen und Schülern.

Ohne die Arbeit des Freundeskreises wäre das Helmholtz-Gymnasium heute nicht so leistungsfähig. Deshalb unterstützen bitte auch Sie uns

- **durch Ihre aktive Teilnahme,**
- **durch Mitgliedsbeiträge**
- **oder durch großzügige Spenden.**

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

- **Kontakt:**
  Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium Bielefeld e.V.
  Telefon: 0521 512396
  freundeskreis@helmholtz-bi.de

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE69 4805 0161 0061 0135 95
BIC: SPBIDE3BXXX

http://freundeskreis.helmholtz-bi.de/
http://www.helmholtz-bi.de/menschen/foerderverein/

helmholtz gymnasium FREUNDESKREIS e.V.

FREUNDESKREIS HELMHOLTZ-GYMNASIUM E.V.

Datenschutzrechtliche Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Der Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V. (im Folgenden FHG) informiert über die Nutzung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten. Für uns ist die Transparenz unseres Handelns gegenüber unseren Mitgliedern und natürlich der Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr wichtig. Mit den folgenden Informationen kommen wir zudem unseren Verpflichtungen im Rahmen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 nach:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der FHG vertreten durch die Kassenwartin
Andrea Niekamp (E-Mail: nkp@helmholtz-bi.de).

Damit wir Ihre Mitgliedschaft entsprechend verwalten können, verarbeiten wir auf der Rechtsgrundlage Ihrer Mitgliedschaft bei uns nach Art. 6 Abs. 1b DSGVO folgende Ihrer angegebenen persönlichen Daten. Fehlende Angaben zu Ihren personenbezogenen Daten können zur Ablehnung der Aufnahme in den Verein führen.

- Name, Vorname, Adresse, E-Mailadresse sowie die Bankverbindung zum Zweck der Mitgliederverwaltung und Beitragserhebung, Name und Vorname des Kindes/der Kinder am Helmholtz-Gymnasium, Eintrittsdatum und Höhe des Mitgliederbeitrags.

Dauer der Speicherung: Diese Daten werden von uns solange gespeichert, wie Sie bei uns Mitglied sind. Danach speichern wir Ihre Daten im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für bis zu 10 Jahre.

Mit Ihrer Beitrittserklärung haben Sie die Einwilligung in die Verarbeitung weiterer personenbezogener Daten gegeben. In Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit des FHG können personenbezogene Daten und Fotos auf der Homepage und Printmedien des FHG zur Veröffentlichung übermittelt werden.

Die Veröffentlichungen beschränken sich hierbei ausschließlich auf:

- Name und Vorname
- Fotos, die im Rahmen der Vereinsarbeit des FHG aufgenommen werden
- Alter oder Geburtsjahrgang, soweit erforderlich

Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Den Widerspruch können Sie formlos an den Vorstand in schriftlicher Form senden.

Weitere Hinweise
Selbstverständlich haben Sie jederzeit das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Auch können Sie uns mitteilen, sofern Sie die Verarbeitung Ihrer Daten einschränken möchten. Sie haben das Recht, von uns auf Nachfrage die über Sie bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder dass wir die Daten auf Ihren Wunsch an einen anderen Verantwortlichen übermitteln.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf, Telefon: +49 211 38424-0, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de.

RAVENSBERGER STRAßE 131 • 33607 BIELEFELD • TEL.: +49 521 512396 (SEKR. HELMHOLTZ-GYMNASIUM; WIR RUFEN GERN ZURÜCK) M.-ALI MEHBOD (1. VORSITZENDER) • JOACHIM HELD (2. VORSITZENDER) • CHRISTINE AACH (BEISITZERIN) • ANDREA NIEKAMP (KASSENWARTIN) • ZUSTÄNDIGES REGISTERGERICHT: AMTSGERICHT BIELEFELD, NR.: VR 1214
FREUNDESKREIS@HELMHOLTZ-BI.DE

helmholtz gymnasium FREUNDESKREIS e.V.

FREUNDESKREIS HELMHOLTZ-GYMNASIUM E.V.

Beitrittserklärung / Ermächtigung zum Einzug

☐ Ja, ich möchte die Arbeit des „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V." durch meinen/unseren Beitritt unterstützen; gleichzeitig erkenne ich die aktuelle Satzung an!

Name, Vorname:	
E-Mail (bitte unbedingt angeben, wenn vorhanden):	
Anschrift:	
Vorname (Name) / Klasse des Kindes	

Ich ermächtige den **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.**, den Mitgliedsbeitrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich verpflichte mich zu einem jährlichen Beitrag in Höhe von (bitte ankreuzen):

☐ **10 €** (Mindestbeitrag) ☐ **30 €** ☐ **50 €** ☐ **100 €** oder ☐ **einen Beitrag in Höhe von:_____ €**

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung!

Kontoinhaber/in (falls abweichend)	
IBAN	
BIC	
Geldinstitut	
Gläubiger ID	DE73 ZZZ 0000 151 3116
Mandatsreferenznummer	(wird gesondert mitgeteilt) Können Sie der Abbuchungsmitteilung entnehmen

☐ Der Beitrag für das laufende Jahr darf sofort eingezogen werden.

Datum:_____ Unterschrift Kontoinhaber/in/Mitglied:_____

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)
Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail etc.), die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.
Wir verweisen insoweit auf die auf der Rückseite erstellten Pflichtangaben. Ein Exemplar der Pflichtinformation habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum:_____ Unterschrift Kontoinhaber/in/Mitglied:_____

Die Mitgliedschaft ist nicht an die Schullaufbahn gebunden. Sie kann jederzeit schriftlich zum Jahresende gekündigt werden.

Sie können dieses Formular gern im Sekretariat der Schule abgeben oder per Mail an uns versenden!

RAVENSBERGER STRAßE 131 • 33607 BIELEFELD • TEL.: +49 521 512396 (SEKR. HELMHOLTZ-GYMNASIUM; WIR RUFEN GERN ZURÜCK) M.-ALI MEHBOD (1. VORSITZENDER) • JOACHIM HELD (2. VORSITZENDER) • CHRISTINE AACH (BEISITZERIN) • ANDREA NIEKAMP (KASSENWARTIN) • ZUSTÄNDIGES REGISTERGERICHT: AMTSGERICHT BIELEFELD, NR.: VR 1214
FREUNDESKREIS@HELMHOLTZ-BI.DE

Impressum

Herausgeber:

Helmholtz-Gymnasium
Ravensberger Str. 131
33607 Bielefeld

Telefon 0521 • 51 23 96
Fax 0521 • 51 68 89
E-Mail 168543@schule.nrw.de
Internet www.helmholtz-bi.de

Für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.: Joachim Held

Redaktion: Joachim Held, Angela Barner

Texte/Fotos: Die Verantwortlichkeit für den Inhalt der Beiträge und Fotos liegt bei den Autoren.